

Diese Arbeit strahlt auf die Tätigkeit der Abteilungsparteiorganisationen aus. Die Abteilungsparteiorganisation im ökonomischen Bereich hat sich zum Beispiel im Zusammenwirken mit der FDJ-Organisation besonders für das Jugendobjekt „Einsatzvorbereitung der elektronischen Datenverarbeitung“ eingesetzt. Die Genossen klärten die Bedeutung dieses Objektes, setzten sich mit anderen Abteilungsparteiorganisationen zusammen und berieten über die Möglichkeiten der Realisierung dieses Objektes. Sie diskutierten mit den Wirtschaftsfunktionären über ideologische Fragen zur Durchsetzung des Vorhabens und gewannen junge Genossen und Mitglieder der FDJ für die Mitarbeit.

Die Leitung der Abteilungsparteiorganisation des Röntgenbetriebes organisierte, daß der Betriebsdirektor vor den Jugendlichen umfassend die Prognose des Betriebes erläuterte. Die Freunde sprachen darüber, wie die jungen Arbeiter auf die Pläne Einfluß nehmen können, wie sie heute arbeiten und lernen müssen, um für die zukünftigen Aufgaben vorbereitet zu sein.

Die Parteileitung hat sich ein System der Befähigung und der Aktivierung der jungen Mitglieder und Kandidaten der Partei geschaffen. Es gibt ein Parteiaktiv, dem etwa 50 junge Genossen angehören.

Für jeweils drei bis vier Mitglieder des Parteiaktivs legte die Parteileitung einen politisch erfahrenen Genossen als Berater fest. Die jungen Mitglieder unserer Partei fanden sich in Vorbereitung der erwähnten Schrittmacherkonferenz mit ihrem Genossen und den Sekretären der Abteilungsparteiorganisationen zusammen, um über die zu lösenden Aufgaben zu sprechen. Zusammenkünfte aller jungen Genossen finden

auch in den Abteilungsparteiorganisationen von Zeit zu Zeit statt.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Parteileitung den jungen Genossen, die als Funktionäre in der FDJ arbeiten. Von 14 Mitgliedern der zentralen Leitung der FDJ sind 12 Mitglieder und Kandidaten der Partei. Diese Freunde bilden eine Parteigruppe. Für ihre Anleitung ist ein Mitglied der Parteileitung verantwortlich.

### Aus Fehlern gelernt

Die Parteiorganisation, auch die Grundorganisation der FDJ des Betriebes gehörten bei der Verwirklichung der Jugendpolitik lange Zeit nicht zu den führenden Grundorganisationen im Bezirk Dresden. Das hat sich aber mit der konsequenten Orientierung der Partei- und der FDJ-Organisation auf die klassenmäßige Erziehung der jungen Arbeiter in den Produktionsabteilungen geändert.

Ausgehend von den Erfahrungen der vergangenen Monate, stellt die Parteiorganisation in Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR durch die Bewegung „FDJ auf Kurs 80/20“ das Studium des Marxismus-Leninismus in den Mittelpunkt der Jugendarbeit. Die Arbeiterjugend soll sich mit dem Entstehen und Werden der DDR vertraut machen, und sie soll daraus die Erkenntnis gewinnen, daß sie im ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat alle Kräfte frei entfalten kann.

Im Ergebnis dieser systematischen und zielstrebigsten politischen Massenarbeit sollen die besten jungen Arbeiter als Kandidat für die Partei gewonnen werden.

Lothar Fichtner  
Helmut Geyer



Das zentrale Ausbildungszentrum des Bauwesens in der Magdeburger Albert-Vater-Straße wird von Lehrlingen selbst gebaut. Klaus Schmidt (rechts) und Heinz Rabenhorst erlernen den Beruf eines Betonbauers. Lehrmeister Peter Aerneck erklärt ihnen das Flechten von Bewehrungskörben.

Foto: ZB Simmering